



Cowboys am Wochenende vor der Neckarhalle, in der Halle hatte gestern die /HS-Zweigstelle Neckargartach einen Hobbykünstlermarkt organisiert.

Neckargartach mitgliederstärkster Verein im Dachverband

Leincreek-Cowboys zahlen mit Alu-Dollars

Ein Bilderbuch-Cowboy von dem vom Hut verdeckten Scheitel bis zur Sohle, auch wenn der Neckargartacher noch nie in seinem Leben in Amerika gewesen ist. Beruflich ist der 44-jährige Max Hausmann Tiefbaumeister, nebenberuflich Vorsitzender des Leincreek-Country-Clubs, der am Wochenende vor und in der Neckarhalle in Neckargartach die Deutschen Meisterschaften im Hufeisenwerfen ausgerichtet hat.

Die Ehre fiel ihm nicht in den Schoß. Mit 130 Mitgliedern ist der Leincreek-Country-Club der größte der 35 im Dachverband „Pro Country“ zusammengeschlossenen Vereine – und einer der rührigsten.

Nach einer Kanufahrt mit drei ebenso in Country-Musik vernarrten Kumpels hatte Hausmann einst eine Band in Bamberg kennengelernt und mit ihr ein Country-Fest auf dem Gelände des Hundesport-

vereins organisiert. Zu ihrer eigenen Überraschung kamen 300 begeisterte Besucher, 20 davon gründeten nach dem Fest 1993 den Leincreek-Country-Club, der in den acht Jahren seines Bestehens durch seine Feste und Veranstaltungen zu einer festen Größe im Unterland geworden ist. Bei der Böllinger Mühle hat man eigene Trainingsanlage für das Hufeisenwerfen. Wenn im Mai die Saison beginnt, die mit den Deutschen Meisterschaften endet, versäumt Hausmann kein Turnier.

Der Verein hat sich sogar eine eigene Währung geschaffen. Die Alu-Münze mit den Initialen LCCC und einem Stierkopf entspricht dem Wert einer Mark, ab Januar 2002 dem Wert eines halben Euro. Insgesamt 7000 Leincreek-Dollars sind in Umlauf – die zum Teil sogar in Lokalen in Neckargartach als Zahlungsmittel anerkannt werden. (gk)